

I. N. 193.681

Sussee, 23. Juli 1906.
"Wasner".

Liebe Mama!


Sein mir eben von Bertha auf
dem Umwege über Liegen (mit
einem Begleitschreiben Friskis)
mitgeteilter kleiner (?) Unfall
hat mich recht beunruhigt
u. veranlasst mich, meinen
erst für morgen projektierten
Namenstagsbrief schon heute
an Dich abgehen zu lassen.
Der erste u. wichtigste Wunsch
ist bei solchen Gelegenheiten
wohl mit Recht immer
der einer festen u. dauernden

gesundheit. Dazu muß aber der
Betroffene selbst das Feinige thun.
von selbst giebt nichts Gutes auf
der Welt: ich beschwor Dich also
1) daß ^{du} seine gewohnten Festzeiten
aufgiebst, zumal bei der jetzt
besonders angreifenden Mittags-
hitze (von 11 Uhr - 5 Uhr). Das könnte
nicht einmal ich, der ich doch nun
mehr als 20 Jahre jünger & kräftig
in gesund bin, nicht vertragen. 2)
daß Du Dich selbst (n. nicht nur
immer Anderer!) ausgiebig und
gut nährst, nicht nur Hurst &
Butterbrot ist, sondern ausrei-
chend Gemüse, das blutbildend
ist, Beerenobst & mindestens
1 mal ein größeres Stück Fleisch.
Wenn Du recht gute Milch 2 mal
im Tag trinkst, wäre auch gut
& nahrhaft. Beziehe sie doch
durch Martina Lofmann von



Vasoldberg, wenn auch das Ältere
13 Kr. kostet, die 4 Krüger im
Tage kommt in doch auf dich
ausgeben!

Zur Aufbesserung seiner Lebens-
weise erlaube ich mir dir am
26ten ein kleines Geldgeschenk
überreichen zu lassen. Nimm
den guten Willen für die Fax!
Behalt' aber auch das Geld für
dich, d.h. gib es für Sich aus!

 Und nun kommt die Tauptbitt:
Du brauchst dringend eine Luft-
veränderung in eine gute, kräfti-
gende Luft überhaupt; Komm
also zu uns nach Anssel! Dein
Bett wartet, u. in Übrigen bist
Du ja so bescheiden, dass man
sich förmlich ^{bei dir} entschuldigen muß,
wenn man so was überhaupt eine
Einladung nennt. Du mußt
auch einmal an dich, oder wenn

In das nicht willst, an uns, Süße
Kinder, nicht nur an Süße Enkel,
denken! Was machen denn 4 Wochen
aus, die du fern von Liebeth in Pa-
rian bist? Kannst du sie ja nach
immer 6 Wochen! Sind wir (ich &
Ziska) dir denn gar nichts mehr?
Und Ziska hat dich ja - wie sie mir
schrieb - auch so freundlich eingela-
den! Thu' uns einmal etwas zu Liebe,
was uns wirklich freut! Nicht Ge-
schenke wollen wir von dir, sondern
solche Beweise deiner Liebe! Mir ver-
drößtst meinen ganzen Sommerauf-
enthalt, wenn ich immer danken
muß, wie du in dem engen Paradies-
dach schwachtest & grundlos
darbst! - Sag' Ja! - Ich bitte dich
im baldigsten, ehelichen Bericht, wie
es dir geht, ob der Sturz von den 2-3
Stufen, der ja nicht sehr gewaltig gewesen
sein konnte, ohne Folgen verließ u. v. Du
solltest eben die Nacht während Fr. Johannis Ab-
wesenheit ganz bei dir haben (auch in der Nacht!)
Und nun gratuliere ich dir zum Fehlen noch recht
innig zu deinem Namenstage als dein treuer, dich liebender Sohn
Wilhelm